



Erfahrungen aus der Optionsphase – Lehren für die Zukunft?

Dr. med. Christian Kuhn-Thiel
Leiter Fachreferat Psychiatrische Versorgung

2. Nationales Forum für Entgeltsysteme in der Psychiatrie und Psychosomatik, Berlin 27.06.2016

Im Anfang war das Wort....

- PEPP Verordnung 19.12.2012
- Umsteiger in Baden-Württemberg:
 - 2013: 3
 - 2014: 2
 - 2015: 8
- Ende 2015: 13 von 88 Einrichtungen: 14,77 % umgestiegen

Ziele?

→ Kliniken:

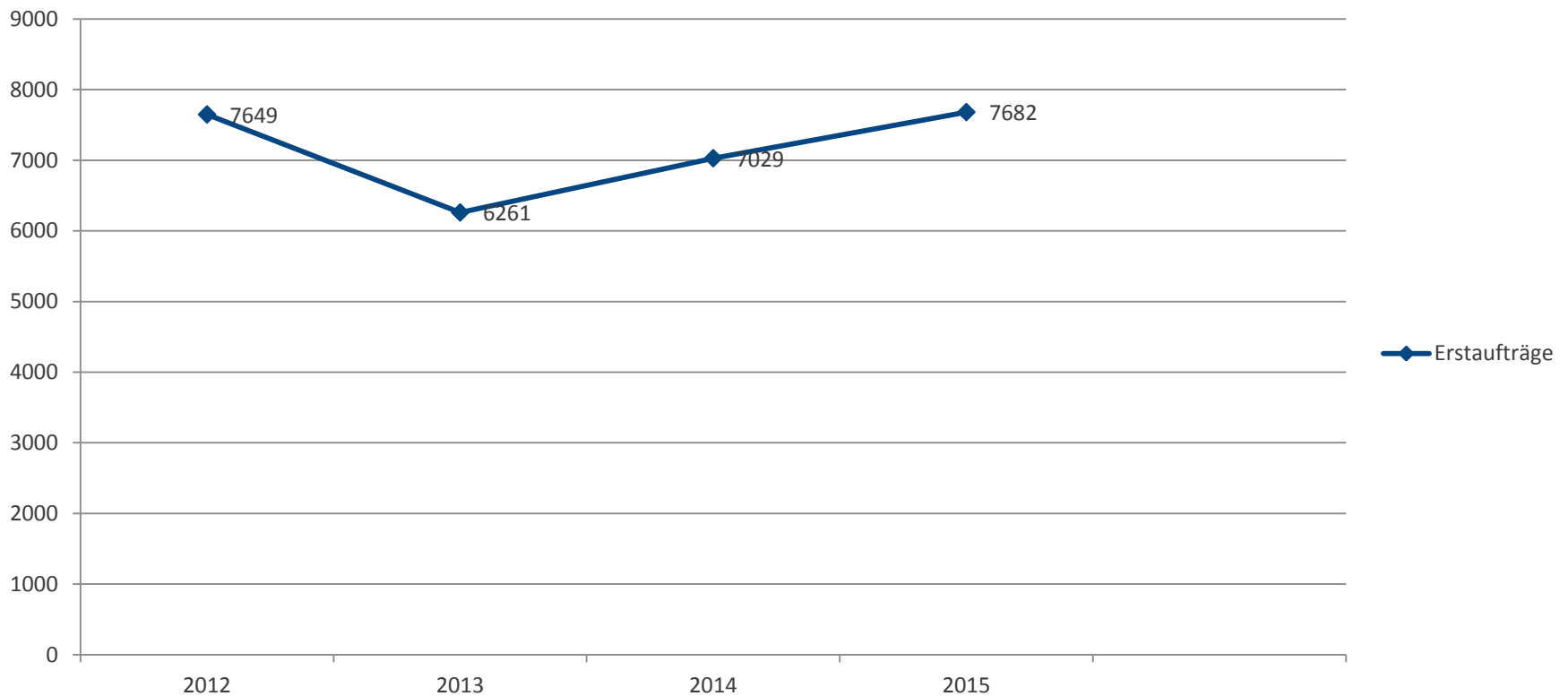
- Angemessene Versorgung der Patienten
- Aufwandsarme Leistungsdokumentation
- Leistungsgerechte Vergütung

→ MDK:

- Angemessene Versorgung der Patienten
- Aufwandsarme Leistungsüberprüfung von Sachverhalten und Leistungen:
 - nachvollziehbar
 - relevant
 - prüfbar
- Leistungsgerechte Vergütung

Massive Zunahme der Begutachtungen....?

Erstaufträge stationäre Psychiatrie und Psychosomatik MDK BW



Herausforderungen des neuen Systems

- Weiterhin Verweildauerprüfung Hauptprüfauftrag
- Kodierprüfung analog DRG:
 - *Diagnosen*
 - *Prozeduren*
- Dokumentation

Diagnosen

- **Klinische Diagnosen** (z.B. Dilling et al.)
- **ICD-10-GM**
- **DKR Psych Definitionen** (z.B. Hauptdiagnose, Nebendiagnose)
- **Stellenwert „somatischer“ Diagnosen** (z.B. Hepatitis C)

OPS – Exegese

- z.B. **OPS 9-61**: Mindestmerkmal „Vitalgefährdung durch somatische Komplikationen“: Überwachung...**“engmaschig“**...(?)
- z.B. **OPS 9-642**: „**Arbeitstägliche** ärztliche Visiten“...(?)
- z.B. **OPS 9-647**: „Standardisiertes suchtmmedizinisches und soziales Assessment“...(?)

OPS – Überprüfbarkeit?

→ OPS 9-649

„Anerkannt werden alle Leistungen, die durch Mitarbeiter erbracht werden, die eine Ausbildung in der jeweiligen, beim Primärkode spezifizierten Berufsgruppe abgeschlossen haben und in einem dieser Berufsgruppe entsprechend vergüteten Beschäftigungsverhältnis stehen.“

→ DIMDI FAQ Nr. 9003: Wie kodiert eine psychotherapeutisch fortgebildete Diplompädagogin ihre Leistungen im Bereich 9-60 bis 9-69?

„Ausschlaggebend ist bei gleicher Tätigkeit und entsprechender Qualifikation die Vergütung....“

OPS – Erfassung von Standards?

→ OPS 9-648/ OPS 9-695

Erhöhter therapieprozessorientierter patientenbezogener
Supervisionsaufwand bei psychischen und psychosomatischen
Störungen und Verhaltensstörungen

Dokumentation

- z.B. Mindestmerkmale OPS 9-61: „Für den Nachweis der Merkmale ist die Regeldokumentation in der Patientenakte ausreichend.“
- z.B. 1:1 Betreuung

Dokumentation – DKR Psych

PD001a Allgemeine Kodierrichtlinien

- ...„Die Bedeutung einer konsistenten, vollständigen Dokumentation in der Krankenakte kann nicht häufig genug betont werden. Ohne diese Art der Dokumentation ist die Anwendung aller Kodierrichtlinien eine schwierige, wenn nicht unmögliche Aufgabe.“

Quelle: Deutsche Kodierrichtlinien für die Psychiatrie und Psychosomatik,
Version 2016

Dokumentation – Alles nur für MDK-Prüfung?

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), § 630f Dokumentation der Behandlung

(2) „Der Behandelnde ist verpflichtet, in der Patientenakte sämtliche aus fachlicher Sicht für die derzeitige und künftige Behandlung wesentlichen Maßnahmen und deren Ergebnisse aufzuzeichnen, insbesondere die Anamnese, Diagnosen, Untersuchungen, Untersuchungsergebnisse, Befunde, Therapien und ihre Wirkungen, Eingriffe und ihre Wirkungen, Einwilligungen und Aufklärungen. Arztbriefe sind in die Patientenakte aufzunehmen.“

Dokumentation und Prüfbarkeit

- Strukturmerkmale – jährliche Strukturprüfung?
- **Prozessmerkmale – Einzelfallprüfung**
- Ergebnismerkmale – Einzelfallprüfung?
- Cave: individuelle Auslegung von OPS Inhalten
- inhaltliche Nachvollziehbarkeit!
- Plausibilität/ Konsistenz!

Erwartungen für die Zukunft

- Ausbau einer angemessenen Patientenversorgung
- Transparenz der Behandlung
- Optimierung von OPS Inhalten und Begrifflichkeiten
- Weitere Verbesserung der Dokumentation
- Vereinheitlichung von Begutachtungsmaßstäben
- Abbau von Konfliktfeldern
- Erhalt von Leistungsüberprüfungen (aufwandsärmer)

Vielen Dank!

Kompendium zum Pauschalierenden Entgeltsystem in der Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP)

Basiswissen zur Systematik, sozialrechtlichen Grundlagen, Regelwerken und
Schlüsselverzeichnissen und Grundsätzen der Begutachtung